

# Alfa Romeo grigliata mista

## Bruno Giacomelli

Vor 40 Jahren wurde der auch Bruno Jack O'Melli genannte Italiener auf March-BMW Formel-2-Europameister. 1979 erhielt er im Alfa-Romeo-Formel-1-Team einen Vertrag als Werksfahrer. Auf dem schmalbrüstigen, defektanfälligen Alfa Romeo, der von Carlo Chiti konstruiert wurde, konnte er keine Lorbeeren einheimen. 1980 schauten zwei 5. Plätze heraus, in Watkins Glen stand er auf der Poleposition, im Rennen verglühte dann der Alfa-Romeo-Motor. Mit einem 3. Platz in Las Vegas und einem 4. Rang. in Kanada beendete er 1982 sein Gastspiel beim Mailänder Rennstall.



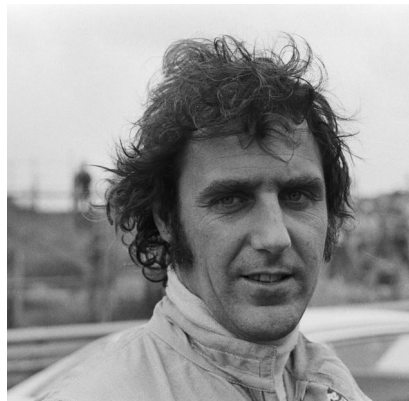
## Alberto Ascari

Wenn er 1955 einen Trainings-Unfall im Autodromo von Monza überlebt hätte, könnte Alberto Ascari dieses Jahr seinen 100. Geburtstag feiern. Angeblich startete er mit Krawatte (!), die sich im Fahrtwind vor sein Gesicht stellte und ihm die Sicht nahm... Die „Ascari-Kurve“ ist seither nach ihm benannt. Beim vorangegangenen GP von Monaco wurde er nach einem Unfall aus dem Hafenbecken gefischt... 1948 bestritt er für Alfa Romeo mit einer Alfetta 158 den Grand Prix von Frankreich - ein 3. Platz war die Ausbeute. 1952 und 53 wurde er auf Ferrari Formel-1-Weltmeister.



## Eddie Cheever

Der Amerikaner feiert dieses Jahr den 60. Geburtstag. 1984 und 1985 sass er in der Formel 1 im Cockpit eines Alfa Romeos. Ein 4. Platz beim Auftaktrennen in Brasilien waren in zwei Jahren die einzigen Zähler. Wenn nicht der Motor vorher explodierte, blieben die beiden Fahrer Cheever und Patrese vor Rennende ohne Benzin liegen. Der V8-Turbo von Carlo Chiti war ein echter Rohrkrepiierer. Cheevers grösster Erfolg: Sieger im 500-Meilen-Rennen von Indianapolis im Jahre 1998. Seit 2009 lässt er es gemütlicher angehen und kommentiert für ESPN oder ABC die amerikanischen Rennserien.



## Toine Hezemans

Der Holländer feiert dieses Jahr seinen 75. Geburtstag. Autodelta holte ihn für die Saison 1970 ins Werksteam für die Tourenwagen-EM. Er holte mit vier Siegen den Titel nach Settimo Milanese und wurde auf Anhieb Europameister. Im darauffolgenden Jahr verhalf er Alfa Romeo mit nicht weniger als sechs Siegen zum Markentitel, bei den Fahrern musste er sich aber Dieter Glemser und Gian Luigi Picchi knapp um drei (!) Punkte geschlagen geben. Seine zwei Söhne waren ebenfalls Rennfahrer, wie auch sein Vater schon - nur die Andrettis können mit drei Generationen mithalten.

## Helmut Marko

Der studierte Jurist und langjährige Weggefährte von Jochen Rindt wird heuer 75 Jahr alt. 1971 siegte er mit Gjis van Lennep mit einem Porsche 917 beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans. 1972 stellte er bei der Targa Florio in einem Alfa Romeo 33 einen Rundenrekord auf, der bis heute Stand hält. Sein Karrierenende 1972 war ein von Ronnie Peterson aufgewirbelter Stein im Training zum GP Frankreich, der Marko im Auge traf. Er setzte 1994 + 95 Franz Klammer und Peter Oberndorfer auf einer Alfetta GTV6 in der DTM ein. Seit 2005 ist er Motorsportchef von Red Bull.



## Christian Danner

Der Sohn eines berühmten Unfallchirurgen wird dieses Jahr 60 Jahre alt. Mit technisch unterlegenem Material fuhr er von 1985 bis 1989 in der Formel 1 - unter anderem eine Saison mit einem Osella, der den unsäglichen Alfa Romeo-Motor von Carlo Chiti im Heck hatte. Danner's erfolgreichste Zeit: 1993 - 1996 in einem Alfa Romeo 155 V6 Ti in der DTM. Er siegte bei fünf Rennen und heimste zahlreiche Ehrenplätze ein. Heute ist er fester Bestandteil des RTL-Formel-1-Kommentatoren-Teams, wenn es ihm langweilig wird, schreibt er Kolumnen für den ADAC oder ist Renn-Instruktor.

